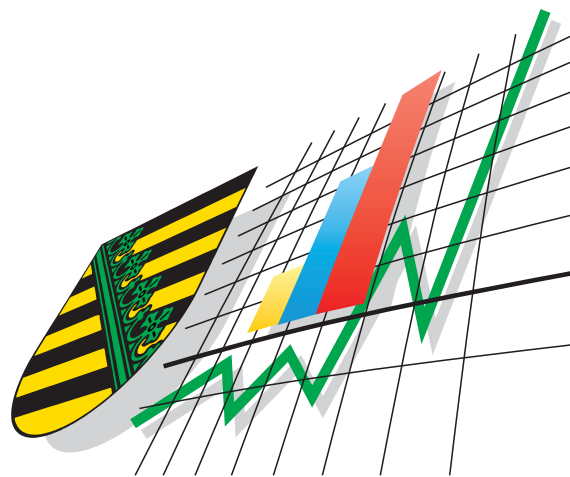


Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



# Statistische Berichte

## Integrierte Erhebung im Freistaat Sachsen

Bodennutzung und Viehhaltung  
in den landwirtschaftlichen Betrieben  
Vorläufiges Ergebnis

Mai 2003

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

## Herausgeber:

### Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

#### Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

#### Internet

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

#### E-Mail

[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

## Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4  
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail [iPunkt@statistik.sachsen.de](mailto:iPunkt@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Juli 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhalt**

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	2
Ergebnisdarstellung	2

## **Tabellen**

1. Anbau auf dem Ackerland 2002 und 2003 (vorläufig) nach Fruchtarten	4
2. Viehbestände am 3. Mai 2002 und 2003 (vorläufig) nach Tierarten	6

## Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält das vorläufige Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2003 zum Anbau auf dem Ackerland sowie der allgemeinen Viehzählung zum 3. Mai 2003 für den Freistaat Sachsen. Die Bodennutzungshaupterhebung und die Viehzählung wurden in die Agrarstrukturhebung 2003 integriert. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden. Statistische Berichte mit den endgültigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung und der allgemeinen Viehzählung erscheinen voraussichtlich Anfang nächsten Jahres.

Rechtsgrundlagen der Agrarstrukturhebung in der Landwirtschaft sind:

- \* HMH AEH \$ JUDWMMNHQ \$ JUDWMMNHMHM \$ JUDW IQ GHU) DWXQ GHU%INDQWDFKXQ YRP \$XJXW  
%\* %O, 6  
GH 9HURBQXQ JXU\$XVHMXXQ XQG ( UI Q XQ YRQ 0 HUN DBQ QDFK GHP \$ JUDWMMNHMHM ( UMM \$ JUDWMMNH  
YHURBQXQ \$ JUDW YRP 1 RYHP EHU %\* %O, 6  
Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

## Erläuterungen

Zur Agrarstrukturhebung in der Landwirtschaft 2003 wurden unabhängig von der Erwerbsart (Haupt-, Neben- oder Zuerwerb) landwirtschaftliche Betriebe erfasst:

1. mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens zwei Hektar oder
2. mit einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar oder
3. die eine der nachfolgenden Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten:
  - jeweils acht Rinder oder Schweine
  - 20 Schafe
  - jeweils 200 Legehennen oder Junghennen, Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne
  - insgesamt 200 Gänse, Enten und Truthühner
  - jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen
  - 30 Ar Hopfen oder Tabak
  - 30 Ar Baumschulen
  - 30 Ar Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke
  - drei Ar Anbau von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas für Erwerbszwecke.

Die Merkmale der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung wurden im Rahmen der Agrarstrukturhebung in der Landwirtschaft 2003 allgemein erfasst.

In Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft (Fachbereich Informationstechnik) sowie den Staatlichen Ämtern für Landwirtschaft nutzte das Statistische Landesamt für den Bereich der Bodennutzung Daten aus der Agrarverwaltung sekundärstatistisch. Die bei den Ämtern für Landwirtschaft erteilten Angaben zur Flächennutzung werden vom Statistischen Landesamt auf der Grundlage des § 93 Abs. 8 des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz AgrStatG) übernommen. Somit konnten Landwirtschaftsbetriebe, die einen Flächennutzungsnachweis (Anlage NW) im Rahmen der Agrarförderung 2003 nach dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem beim zuständigen Amt für Landwirtschaft im Freistaat Sachsen einreichen, von der statistischen Auskunftspflicht Abschnitt 4 A (Anbau auf dem Ackerland) befreit werden.

## Ergebnisdarstellung

### Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2003

Die sächsischen Landwirte bearbeiten in diesem Jahr rund 722 800 Hektar Ackerland. Das ist ein geringfügiger Rückgang zum Vorjahr von 2 400 Hektar (0,3 Prozent).

Für Getreide einschließlich Körnermais wurde eine Anbaufläche von 403 900 Hektar ermittelt. Das sind 9 700 Hektar (2,4 Prozent) weniger als 2002. Damit bleibt Getreide die wichtigste Ackerfrucht und wächst in diesem Jahr auf 56 Prozent des Ackerlandes heran.

Aufgrund der ungünstigen Witterung im Herbst 2002 und im Frühjahr 2003 ist die Anbaufläche von Wintergetreide stark rückläufig. Somit verringerte sich die Anbaufläche von Winterweizen um 8 500 Hektar (4,9 Prozent) auf nunmehr 162 900 Hektar. Trotzdem bleibt Weizen die am häufigsten angebaute Getreideart und beansprucht 41 Prozent der Getreideanbaufläche. Obwohl der Rückgang der Anbaufläche bei Wintergerste mit 13 300 Hektar (-13,7 Prozent) noch stärker ausfällt, erhöhte sich die Anbaufläche von Gerste, aufgrund der größeren Anbaufläche von Sommergerste, auf 141 700 Hektar (+2,1 Prozent zum Vorjahr). Die sächsischen Landwirte drillten weiterhin 32 000 Hektar Roggen (-23,6 Prozent), 30 100 Hektar Triticale (-11,3 Prozent) und 14 900 Hektar Hafer (+23,2 Prozent).

Der Anbau von Handelsgewächsen verringerte sich um 3 100 Hektar (2,3 Prozent) auf 129 600 Hektar. Zu den Handelsgewächsen zählen unter anderem Ölfrüchte (Raps, Körnersonnenblumen, Lein), Rüben und Gräser zur Samengewinnung sowie Hopfen. Handelsgewächse nehmen in diesem Jahr 18 Prozent des Ackerlandes ein. Der größte Rückgang ist bei Winterraps mit 5 500 Hektar (4,5 Prozent zum Vorjahr) zu verzeichnen. Bei dieser Fläche ist auch Winterraps als nachwachsender Rohstoff enthalten.

Die Anbaufläche für Futterpflanzen erreicht mit 96 500 Hektar rund 4 900 Hektar (5,4 Prozent) mehr als im Vorjahr und nimmt damit 13 Prozent des Ackerlandes ein. Silomais wird voraussichtlich auf 62 000 Hektar angebaut. Damit erhöhte sich die Anbaufläche um 5 800 Hektar bzw. 10,4 Prozent. Die mit Klee bestellten Flächen sind rückläufig.

Auf 24 800 Hektar wachsen Hackfrüchte heran. Das sind 900 Hektar (3,7 Prozent) weniger als im Vorjahr. Dabei entfallen 16 400 Hektar auf Zuckerrüben und 7 800 Hektar auf Kartoffeln. Die Anbaufläche für Hülsenfrüchte ging um 300 Hektar (1,3 Prozent) auf 22 600 Hektar zurück. Die wichtigste Hülsenfrucht in Sachsen ist die Futtererbse mit 17 900 Hektar (-3,7 Prozent zum Vorjahr). Die Brache beträgt in diesem Jahr etwa 39 400 Hektar.

### **Vorläufiges Ergebnis der Viehzählung zum 3. Mai 2003**

Am 3. Mai 2003 wurden in den sächsischen Landwirtschaftsbetrieben rund 521 600 Rinder, 637 900 Schweine und 141 500 Schafe gehalten.

Die sächsischen Betriebe mit Schweinehaltung erhöhten binnen Jahresfrist ihren Bestand um 25 200 Tiere (vier Prozent). Letztmalig wurden im August 1994 mit 646 400 Schweinen mehr Schweine im Freistaat Sachsen ausgewiesen. Die Zahl der Ferkel erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr überdurchschnittlich um 19 200 auf 185 200 Tiere (zwölf Prozent). Demgegenüber sind in der Kategorie Jungschweine mit 172 200 Tieren gut 6 000 Stück (drei Prozent) weniger als im Mai 2002 erfasst. Auch in der Mastschweinehaltung ist eine positive Bestandsentwicklung ersichtlich. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich deren Zahl um 13 600 auf 198 200 Stück (sieben Prozent). Mit 81 500 Zuchtsauen wurden 1 500 Tiere (zwei Prozent) weniger als im Vorjahr gezählt.

In der sächsischen Rinderhaltung hielt der Bestandsabbau auch 2003 weiter an. In den letzten zwölf Monaten verringerte sich die Zahl der Rinder um 7 800 Tiere (1,5 Prozent) auf 521 600 Stück. Die Bestandsentwicklung verlief in den einzelnen Kategorien und Nutzungsrichtungen jedoch unterschiedlich. So verringerte sich die Zahl der männlichen Rinder über sechs Monate um 1 700 Tiere (vier Prozent) auf 37 700. Ebenfalls rückläufige Bestände sind bei den weiblichen Zucht- und Nutztieren über zwölf Monate zu verzeichnen. Deren Anzahl sank um 3 800 (drei Prozent) auf 113 800 Tiere. Auch in der Ammen- und Mutterkuhhaltung wurden mit 35 700 Kühen 1 000 Stück (drei Prozent) weniger als im Mai 2002 erfasst. Die Zahl der Kälber (unter sechs Monate) verringerte sich um knapp 700 (ein Prozent) auf 74 900. Demgegenüber ist bei den Milchkühen ein geringfügig höherer Bestand als im Vorjahr ersichtlich. Dieser erhöhte sich um 700 auf 209 100 Milchkühe. Die Haltung von Schlacht- und Mastkühen (1 200 Tiere) und weiblichen Schlachtfärsen über zwölf Monate (2 500 Tiere) spielt in Sachsen eine untergeordnete Rolle.

In den sächsischen landwirtschaftlichen Betrieben werden 141 500 Schafe gehalten. Das sind 3 400 Tiere (gut zwei Prozent) mehr als zur Vorjahreszählung. Den größten Anteil am Schafbestand bilden die weiblichen Schafe zur Zucht einschließlich der Jährlinge mit fast 94 800 Tieren. Dies sind 1 600 mehr (zwei Prozent) als im 2002. Auch in der Altersgruppe unter einem Jahr (einschließlich der Lämmer) ist mit 46 700 Tieren eine Bestandserhöhung um 1 500 (drei Prozent) ersichtlich. Weiterhin werden 1 500 Schafböcke zur Zucht und 1 900 Hammel und übrige Schafe gehalten.

# 1. Anbau auf dem Ackerland 2002 und 2003 (vorläufig) nach Fruchtarten

Fruchtart	Fläche		Veränderung	
	2002	2003		
	1 000 ha			%
<b>Ackerland</b>	<b>725,1</b>	<b>722,8</b>	<b>-2,4</b>	<b>-0,3</b>
davon				
<b>Getreide</b>	<b>413,7</b>	<b>403,9</b>	<b>-9,7</b>	<b>-2,4</b>
Brot- und Futtergetreide zusammen	400,3	388,6	-11,7	-2,9
Brotgetreide zusammen	215,0	199,3	-15,6	-7,3
Weizen zusammen	172,9	166,9	-5,9	-3,4
Winterweizen	171,4	162,9	-8,5	-4,9
Sommerweizen	1,4	4,0	2,5	177,6
Hartweizen (Durum)	0,1	0,1	0	-2,3
Roggen	41,9	32,0	-9,9	-23,6
Wintermenggetreide	0,2	0,4	0,2	75,7
Futtergetreide zusammen	185,3	189,3	3,9	2,1
Gerste zusammen	138,8	141,7	3,0	2,1
Wintergerste	97,1	83,9	-13,3	-13,7
Sommergerste	41,6	57,9	16,2	39,0
Hafer	12,1	14,9	2,8	23,2
Sommermenggetreide	0,6	2,6	2,0	322,7
Triticale	33,9	30,1	-3,8	-11,3
Körnermais einschließlich Corn-Cob-Mix	13,4	15,3	2,0	14,9
<b>Hülsenfrüchte</b>	<b>22,9</b>	<b>22,6</b>	<b>-0,3</b>	<b>-1,3</b>
Futtererbsen	18,5	17,9	-0,7	-3,7
Ackerbohnen	2,9	2,9	0,1	2,0
alle anderen Hülsenfrüchte	1,5	1,8	0,3	21,7
<b>Hackfrüchte</b>	<b>25,8</b>	<b>24,8</b>	<b>-0,9</b>	<b>-3,7</b>
frühe Speisekartoffeln	0,4	0,2	-0,2	-59,3
mittelfrühe und späte Kartoffeln	7,9	7,8	-0,1	-0,9
Zuckerrüben	17,0	16,4	-0,6	-3,6
Runkelrüben	0,4	0,4	0	-5,6
alle anderen Hackfrüchte	0,1	0,1	0	-2,5

## Noch: 1. Anbau auf dem Ackerland 2002 und 2003 (vorläufig) nach Fruchtarten

Fruchtart	Fläche		Veränderung	
	2002	2003		
	1 000 ha			%
<b>Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse</b>	<b>5,5</b>	<b>5,8</b>	<b>0,3</b>	<b>5,6</b>
Gemüse, Spargel und Erdbeeren	5,1	5,4	0,3	5,8
Blumen, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse	0,4	0,4	0	2,2
<b>Handelsgewächse</b>	<b>132,7</b>	<b>129,6</b>	<b>-3,1</b>	<b>-2,3</b>
Ölfrüchte zusammen	125,9	122,3	-3,6	-2,9
Raps und Rübsen zusammen	123,5	118,2	-5,3	-4,3
Winterraps	122,8	117,3	-5,5	-4,5
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,7	0,9	0,2	29,1
Flachs (Lein)	0,9	1,0	0,1	7,2
Körner Sonnenblumen	1,2	2,7	1,4	117,8
alle anderen Ölfrüchte	0,2	0,4	0,1	66,6
Hopfen	0,5	0,5	0	-3,4
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	6,1	6,6	0,5	8,4
alle anderen Handelsgewächse	0,2	0,3	0,1	34,4
<b>Futterpflanzen</b>	<b>91,6</b>	<b>96,5</b>	<b>4,9</b>	<b>5,4</b>
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	11,7	10,4	-1,2	-10,5
Luzerne	1,2	1,4	0,1	11,3
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	14,1	14,8	0,7	5,2
Silomais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	56,2	62,0	5,8	10,4
alle anderen Futterpflanzen	8,5	7,9	-0,5	-6,5
<b>Brache</b> (einschließlich stillgelegter Flächen mit Beihilferegulierung und konjunkturelle Stilllegungsflächen)	<b>33,0</b>	<b>39,4</b>	<b>6,4</b>	<b>19,4</b>

## 2. Viehbestände am 3. Mai 2002 und 2003 (vorläufig) nach Tierarten

Merkmal	Bestand		Veränderung	
	2002	2003	2003 gegenüber 2002	
	1 000 Stück		%	
Kälber unter 6 Monate oder unter 220 kg Lebendgewicht	75,6	74,9	-0,7	-0,9
Jungrinder, 6 Monate bis unter 1 Jahr	63,2	62,4	-0,8	-1,3
davon: männlich	15,4	15,7	0,3	1,7
weiblich	47,8	46,7	-1,1	-2,3
Rinder, 1 bis unter 2 Jahre	108,5	104,3	-4,3	-3,9
davon: männlich	21,2	19,4	-1,8	-8,4
weiblich	87,4	84,9	-2,5	-2,8
davon: Schlachttiere	2,3	1,9	-0,4	-15,5
Zucht- und Nutztiere	85,1	82,9	-2,1	-2,5
Rinder, 2 Jahre und älter	282,1	280,1	-2,0	-0,7
davon: Bullen und Ochsen	2,7	2,6	-0,1	-5,3
Schlachtfärsen	0,5	0,5	0	9,1
Nutz- und Zuchtfärsen	32,6	30,9	-1,7	-5,2
Milchkühe	208,4	209,1	0,7	0,3
Ammen- und Mutterkühe	36,7	35,7	-1,0	-2,8
Schlacht- und Mastkühe	1,1	1,2	0,1	7,8
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>529,4</b>	<b>521,6</b>	<b>-7,8</b>	<b>-1,5</b>
Ferkel	166,0	185,2	19,2	11,6
Jungschweine bis unter 50 kg LG <sup>1)</sup>	178,3	172,2	-6,1	-3,4
Mastschweine	184,6	198,2	13,6	7,3
davon: 50 bis unter 80 kg LG <sup>1)</sup>	92,4	97,6	5,3	5,7
80 bis unter 110 kg LG <sup>1)</sup>	78,8	82,9	4,1	5,2
110 und mehr kg LG <sup>1)</sup>	13,4	17,6	4,2	31,5
Zuchtschweine mit 50 kg und mehr LG <sup>1)</sup>	83,9	82,4	-1,5	-1,8
davon: Eber zur Zucht	1,0	0,9	-0,1	-8,5
Jungsaunen, zum 1. Mal trächtig	12,5	12,6	0,1	1,1
andere trächtige Sauen	42,8	40,8	-2,1	-4,9
Jungsaunen, noch nicht trächtig	17,4	15,3	-2,1	-12,1
andere nicht trächtige Sauen	10,2	12,8	2,6	25,4
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>612,8</b>	<b>637,9</b>	<b>25,2</b>	<b>4,1</b>
Schafe unter 1 Jahr				
einschließlich Lämmer	45,2	46,7	1,5	3,3
Schafe, 1 Jahr und älter	92,9	94,8	1,9	2,0
davon: weibliche Schafe zur Zucht				
einschließlich Jährlinge	89,7	91,3	1,6	1,8
Schafböcke zur Zucht	1,4	1,5	0,1	8,6
Hammel und übrige Schafe	1,8	1,9	0,1	6,5
<b>Schafe insgesamt</b>	<b>138,1</b>	<b>141,5</b>	<b>3,4</b>	<b>2,4</b>

1) LG = Lebendgewicht



## Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
A VI 6	Erwerbstätige im Freistaat Sachsen 1991 bis 2002 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	2002 - j	4,10
B III 4	Personal an den Hochschulen im Freistaat Sachsen	2002 - j	10,50
E II 3/E III 3	Investitionen im Baugewerbe im Freistaat Sachsen	1001 - j	7,40
H I 4	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen im Freistaat Sachsen	2002 - j	2,00
K VI 1	Asylbewerber im Freistaat Sachsen - Empfänger und Leistungen	2002 - j	3,50
L III 2	Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände des Freistaates Sachsen	2002 - j	9,50
L IV 3	Realsteuervergleich für den Freistaat Sachsen	2002 - j	9,00
M I 8	Kaufwerte aus Verkäufen von Landwirtschaftsflächen auf der Grundlage des Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetzes im Freistaat Sachsen	2002 - j	2,00
N III 1	Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Freistaat Sachsen	2000 - 4j	14,10
P I 1	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen	2002 - j	6,00
P I 2	Arbeitnehmerentgelt im Freistaat Sachsen 1995 bis 2002	2002 - j	5,50
Z III 1	Statistische Basisdaten zur Gesundheitsberichterstattung des Freistaates Sachsen	2001 - j	12,50
Sonderheft	Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2020	2003	18,50

### Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	04/03 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	04/03 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	04/03 - m	5,00
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	04/03 - m	1,50
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	03/03 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	02/03 - m	6,00
M I 2	Preisindex für die Lebenshaltung im Freistaat Sachsen	06/03 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	02/03 - m	5,00

### Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	4/02 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	2/02 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)	1/03 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	1,2/02 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	4/02 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	4/02 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	4/02 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	9,00

Abkürzungen:	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre
	j	jährlich	10/01	Monat	3j	alle 3 Jahre
	vj	vierteljährlich	4/01	Quartal	fw	fallweise